



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



16. November Nr. 322

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Sebastian Arnold, Lars Beckers (ViSDP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Moritz Holtz, Thomas Schneider, Pascal Nick

+++·600320·+++·sehr·geehrte·damen·und·herren,·alle·+++·hochschule·entfuehrt·equipment·aus·fachschaftsbuero
·+++·erpresserbrief·fordert·aufnahme·von·vorlesungen·+++·fluids·or·solids·in·amorphic·physics·+++·er·kann·
wieder·ueber·zkk·witze·lachen,·war·wohl·doch·nicht·so·schlimm·+++·jeder·hier·kennt·pi·auf·alle·stellen·gen
au·auswending·+++·die·augen·sehen·aus·wie·ein·gustav·in·entenverkleidung·+++·das·nennt·man·zeichenstil·+++
·wir·sollten·auf·geiersitzungen·mehr·tickern·+++·du·hast·ein·problem,·mein·freund·+++·auf·der·schanz·ist·e
ins·+++·das·kommt·in·die·rakete·und·wird·dir·dann·zugeschickt·+++·mit·der·rakete?·+++·wir·fuettern·die·mit
·dem·bundespressesprecher·+++·mit·dem·oder·dem,·was·er·sagt?·+++·da·ist·ein·zufallselement,·das·auf·so·sch
leicht·wie·moeglich·gesetzt·ist·+++·sachenschreiber·und·cms-entwickler·+++·wir·muessen·denen·jetzt·helfen,
·infrastruktur·aufzubauen,·sonst·kommen·dns-fluechtlinge·zu·uns·+++·die·cybersite·der·studierendenschaft·++
+·stud.rwth-aachen.de·+++·komische·leute,·die·komische·dinge·diskutieren·+++·wir·fragen·am·anfang,·wer·den
·schon·gelesen·hat,·und·werfen·ihnen·gummibaerchen·zu·+++·gummibaerchen·zuwerfen·oder·in·einem·rock·auftre
ten·+++·oder·auf·die·stimme·pfeifen·+++·geier·--·der·beste·inhalt·in·vorlesungen·+++·ferminte·vorlesung·+++

Trump sucks. Pence does as well.

Donald John Trump ist der gewählte 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Keinem, der die letzten Tage nicht in einer Berghöhle verbracht hat, wird diese Neuigkeit entgangen sein. Viele Menschen sind deswegen verängstigt, wütend, enttäuscht, traurig, oder eine bunte Mischung dieser und weiterer Gefühle.

Und warum auch nicht? Trump hat während seines Wahlkampfes beständig rassistische Kommentare verbreitet, gegen Menschen nichteuropäischer Abstammung gehetzt, Frauen zu Sexualobjekten degradiert, über Vergewaltigungen gescherzt, zu Gewalt und Selbstjustiz aufgerufen, und noch vieles weitere. Er hat aktiv die Fundamente der amerikanischen Demokratie angegriffen, mit Aufrufen Wahlen zu „beobachten“, mit der Verweigerung das Wahlergebnis in jedem Fall anzuerkennen und mit der Ankündigung seine Gegenkandidatin Hillary Clinton festnehmen zu lassen, sollte er gewinnen. Natürlich war er mit der Intensität seiner Forderungen auf Wahlfang und wird nicht alles 1:1 umsetzen, aber allein dass es toleriert, ja angefeuert wurde zeigt was für ein tief sitzendes Rassismusproblem nicht nur die USA haben. Schließlich wurde Trump von Populisten aus ganz Europa ebenso bejubelt wie von Teilen der amerikanischen Bevölkerung. Und während Frauke Petry momentan nur ein schmerzlicher Dorn in der Seite der deutschen Politik ist, hat Marine Le Pen reale Chancen auf das Amt der französischen Präsidentin. Die Wahl Trumps kann sehr gut zu einem Nachahmefekt im Rest der Welt führen, immerhin sind die USA immer noch die mächtigste Nation des Planeten.

Schlimmer als Trump halte ich jedoch den Vizepräsidenten Mike Pence, denn während Trump de facto bloß ein Großmaul ist, meint Pence was er sagt ernst, und was er sagt ist nicht harmlos.

Vorschläge wie die Ehe für alle wieder zurückzunehmen, jegliche Gelder, die für HIV-Prävention zur Verfügung stehenden staatlichen Gelder komplett in Reorientierungstherapie zu stecken oder die Behauptung, dass das Ermöglichen von Abtreibungen dazu führen wird, dass Frauen versuchen würden vergewaltigt zu werden sind nicht nur reiner Wahnsinn, sondern gefährden aktiv Menschenleben. Auch Trumps derzeitiger Stab wimmelt vor Leuten, die in der Vergangenheit mit rassistischen Äußerungen aufgefallen sind.

Gab es jedoch eine Alternative? Es wurde im Vorfeld und auch hinterher noch oft so getan als würde es keinen Unterschied machen, ob Donald Trump oder Hillary Clinton an die Macht kommt, aber dem will ich persönlich vehement widersprechen. Denn während Trump ein rassistischer, homophober, hetzender und selbstsüchtiger Tyrann ist kann man Hillary Clinton im Grunde nur eins vorwerfen: sie ist Politikerin, mit allem drum und dran. Damit sind natürlich viele negative Dinge verbunden, aber unter Hillary Clinton wären wir jetzt nicht in einer Situation wo der süd-ost-asiatische Raum komplett unvorhersehbar geworden ist, da man nicht weiß wie lange Trump noch Japan und Südkorea unterstützen wird, wo die EU nicht weiß ob die NATO, welche leider immer noch dringend nötig ist, auseinanderbrechen wird, und wo Millionen Menschen, die in den USA Minderheiten angehören, Angst um ihr Leben haben und nun im Alltag deutlich häufiger in aller Öffentlichkeit angegriffen werden. Unter Clinton hätten sie vier weitere Jahre Obama gehabt, keine Revolution, aber auch keine Katastrophe, unter Trump hingegen haben sie Hass und Angst gesäht. Hatten die Amerikaner also wirklich eine Wahl zwischen Pest und Cholera...? Es ist nur eine Sache sicher: die nächsten vier Jahre werden turbulent, auch da Kongress und Senat nun fest in republikanischer Hand sind. Bitte anschnallen!
PolitikGeier Pascal

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo, Di, Fr 12–14[∞] Uhr, Mi, Do 14–16[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
 - Do, 17.11., 19[∞] Uhr, Humboldthaus: Spieleabend.
 - Fr, 18.11., ab 19³⁰ Uhr, Fo1 und Aula: Feuerzangenbowle.
 - Mi, 23.11.: AstA-Vortrag: Demokratie und Populismus.
 - Do, 24.11.: Rollenspielabend.
 - Do, 27.11., 17[∞] Uhr, Aula: Konzert Bläserphilharmonie.

Der Drucker

Einer der Gründe, keine **Geier**artikel zu schreiben, ist, bei **Geiersitzungen** stattdessen andere Aufgaben zu erledigen. Heute wollten wir dafür sorgen, dass wir regelmäßig wissen, wie viele Dokumente aus dem Schrank gedruckt wurden.

Ansatz 1: CUPS-Logs. Es gibt da so Page-Logs, die speichern, wie viele Seiten von wem gedruckt wurden. Leider sind Seiten nicht Papierseiten und der Umgang mit Duplexdruck ist nicht einheitlich: Manchmal sind zwei Duplexseiten (also ein Blatt Papier) ein Eintrag, manchmal zwei.

Ansatz 2: CUPS mehr loggen lassen. Der kann beliebige IPP-Parameter im Log speichern. Passende IPP-Parameter finden wir aber nicht.

Ansatz 3: CUPS-RSS: Ein Versuch ist es wert. Die richtigen Informationen sind aber nicht enthalten, selbst nachdem wir die RSS-URL gefunden haben.^a

Ansatz 4: WSDL: Weitestgehend XML über das Netzwerk mit dem Drucker sprechen. Es gibt dafür eine Pythonbibliothek und ein bisschen MSDN-Text, aber nicht viel nutzbare Dokumentation. Es könnte die interessanten Informationen liefern, wenn wir wüssten, wie man WSDL/WSD/SOAP/XML/... spricht.

Ansatz 5: IPP parsen: Da liegen so Dateien in `/var/spool/cups/`, eine Pythonbibliothek dafür gibt es auch. Die beinhalten auch Informationen. Manchmal sogar, ob es Duplex war, aber eben nicht immer, unkorreliert mit der Einstellung. Vielleicht könnte man das mit Standardoptionen verknüpfen.

Ansatz 6: Postscript parsen: Da liegen noch mehr Dateien... Vielleicht... Postscript parsen, um zu imitieren, was der Drucker damit tun könnte, klingt etwas aufwendig.

Ansatz 7: Den Druck etwas umkonfigurieren. Vielleicht kann man das mit dem Duplex-Im-Log-Angeben ja korrigieren. Mal sehen. Scheint zu klappen. Bis morgen.

Ich hoffe, irgendwer braucht viele Exemplare Elektrodynamik vom Sommersemester 1995.

AdminGeier Robin

^a Es ist `host.name/rss/name`.

Prüfungen, Lernen, Stress

Studiengänge, wie wir sie hier haben, bestehen aus Modulen, die uns etwas neues beibringen sollen, und das dann in irgendeiner Form von Prüfung überprüfen. Die meisten dieser Prüfungen sind (im Bachelor) Klausuren, später kommen auch mündliche hinzu. Alles in allem bedeutet das, dass in jedem Semester nach der Vorlesungszeit ungefähr im Wochentakt etwa drei bis sechs Klausuren folgen, für die man sich jeweils ein bis zwei Wochen vorbereitet. Wenn man mehr Zeit oder einen zweiten Versuch braucht, oder danach ein Praktikum folgt, verbringt man die gesamte Zeit zwischen den Vorlesungszeiten mit Prüfungen.




Und Prüfungen bringen stets Stress mit sich. Eine Prüfung bedeutet immer Unsicherheit, ob man das jetzt geschafft hat, oder ob man mehr hätte wiederholen sollen. Sie bringen kurz Erleichterung, wenn die Prüfung vorbei und geschafft ist, die aber sehr schnell durch die nächste vor der Tür stehende Prüfung abgelöst wird.

Also alles blöd und abschaffen? So einfach ist das auch nicht. Ich bin dankbar, dass es Prüfungen gibt, da sie sehr stark dazu motivieren, Gelerntes zu wiederholen und zu verstehen. Die Vorbereitung macht auf die Schwächen und noch unverstandenen Stellen aus der Vorlesungszeit aufmerksam und entfernt sie. Vieles in meinem Studium (von der Lösung von Differentialgleichungen im ersten Semester über Greensche Funktionen im zweiten, Störungstheorie im dritten usw.) habe ich erst während der Wiederholung für Prüfungen verstanden.

Aber ist dieser Stress, diese stete Ungewissheit, diese ewige Prüfung vor der Nase unbedingt notwendig? Wenn man irgendwie anders motiviert werden könnte, den Inhalt der Vorlesung in der Intensität zu wiederholen, wäre das einer Prüfung vorzuziehen. Aber bis so ein Weg bekannt ist, müssen wir wohl weiter Prüfungen schreiben.

PrüfungsGeier Robin

Du

bist meine 
weiter als du bist gehe ich nicht
und du bist einzig und eindeutig mein a^{-1} der addition
denn nur du kannst nehmen dekrementation & -
und wenn du da bist schlagen unsere $\heartsuit\heartsuit$ im 
ohne dich bin ich eine \emptyset
ohne dich bin ich schwach du gibst mir stränge
und alle  lassen sich mit dir überbrücken
bin ohne dich nicht wohldefiniert
egal ob blankoblock oder kariert
über dich kann ich immer schreiben
ohne dich will ich nicht bleiben.
meine erste große liebe der mathematik

grüße geierküken

